

Der Newsletter der citybibliothek.berlin

BIX 2010 – Stadtbibliothek Mitte verbessert Position im bundesweiten Bibliotheksranking



Die Stadtbibliothek Mitte hat im bundesweiten Leistungsvergleich der Bibliotheken den 6. Platz in der Größenklasse der Städte mit über 100.000 Einwohner erreicht.

Damit konnte die Bibliothek ihre Position im Vergleich zum letzten Jahr um 2 Plätze verbessern.

Die besten Ergebnisse konnten in der Rubrik Wirtschaftlichkeit erzielt werden. Nach Auswertung der Indikatoren Medienetat je Entleihung, Mitarbeiterstunden je Öffnungsstunde, Besuche je Öffnungsstunde und laufende Ausgaben je Besuch kommt die Bibliothek bundesweit hier sogar unter die besten 3. Auch bei der Auftragserfüllung (Medien, Fläche, Mitarbeiter, Computerstunden, Internetservices und Veranstaltungen im Verhältnis zur Einwohnerzahl) konnte die Bibliothek mit einem 4. Platz überdurchschnittliche Leistungen nachweisen.

Zum elften Mal führte der Deutsche Bibliotheksverband den Leistungsvergleich BIX-Bibliotheksindex für Öffentliche Bibliotheken durch. 177 Stadtbibliotheken, darunter zwei Berliner Stadtbibliotheken, lieferten Daten zu den Leistungsbereichen Auftragserfüllung, Kundenorientierung, Wirtschaftlichkeit und Entwicklungspotential. Die Teilnahme am BIX ist freiwillig; alle Teilnehmer zeichnen sich durch hohes Leistungsbewusstsein und Transparenz aus.

Mit mehr als einer Million Besuche, über 2,8 Mio. Entleihungen und 1.700 Veranstaltungen im Jahr 2009 gehört die Stadtbibliothek Mitte zu den am stärksten frequentierten Kultur- und Bildungseinrichtungen Berlins.

Projektinformationen und Gesamtergebnisse des BIX 2010: <http://www.bix-bibliotheksindex.de>

Katrin Rosemann, Stadtbibliothek Mitte

„Die Bibliothek ist eine Lernstätte, nicht ein Lager für Bücher.“

Melvil Dewey, 1876

Themen in dieser Ausgabe:

- BIX 2010 - Stadtbibliothek Mitte verbessert Position im bundesweiten Bibliotheksranking
- Haus der Sprachen
- Klimaschutz - Ausstellung in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek
- Ein Eye-Catcher am Kottbusser Tor!
- Wie interkulturell ist meine Bibliothek
- Mit kritischer Sympathie
- 2 für 1- Lesen lohnt sich
- Rollen auf Reisen
- 99 Verlage zu Gast bei „HörGut Berlin-Mitte“
- Spendenaufruf

Haus der Sprachen - Bibliothek am Luisenbad präsentiert zweisprachige Bücher für Kinder

Vom 6.9. – 29.10.2010 präsentiert die Bibliothek am Luisenbad zweisprachige Kinderbücher der im Netzwerk Mehrsprachigkeit vertretenen Verlage.

Immer häufiger wachsen Kinder mehrsprachig auf oder beginnen früh mit dem Erlernen von fremden Sprachen. Das im letzten Jahr gegründete Netzwerk Mehrsprachigkeit hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele Menschen und Institutionen, die sich theoretisch oder praktisch mit dem Thema befassen, untereinander zu vernetzen und mit Informationen zu versorgen.

Neben Wissenschaftlern, Pädagogen, Buchhändlern und Autoren sind momentan 14 Verlage im Netzwerk aktiv. Sie präsentieren in einer Ausstellung die Vielfalt des Angebotes an mehrsprachigen Büchern für Kinder. Neben einer Auswahl aus den aktuellen Verlagsprogrammen ist die „Medienkiste Mehrsprachigkeit“ zu sehen, die das Netzwerk an interessierte Schulen verleiht.

Zur Eröffnung am Samstag, dem 11.9.2010, wird in der Bibliothek bis 16.00 Uhr in verschiedenen Sprachen gelesen. Während der Ausstellung sind mehrsprachige Veranstaltungen für Grundschulklassen und Kita-Gruppen geplant. <http://www.netzwerk-mehrsprachigkeit.de>

Katrin Rosemann, Stadtbibliothek Mitte



Netzwerk
Mehrsprachigkeit e.V.

Klimaschutz-Ausstellung in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek



Quelle: <http://www.berlin.verbraucherfuersklima.de>

Spielt es eine Rolle, wo Sie welche Lebensmittel einkaufen? Wie bringen Sie Haushaltsgeräte dazu, weniger Strom zu schlucken? Wie haben Sie es zu Hause gemütlich warm und schonen trotzdem das Klima?

Zu diesen und weiteren Fragen informiert die Ausstellung „Klima schützen kann jeder!“, die vom 2.8. – 3.9.2010 in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek zu sehen ist. Auf verschiedenen Tafeln und über einen Infopoint zeigt die Verbraucherzentrale Berlin, dass aktiver Klimaschutz nicht nur der Umwelt nützt, sondern auch persönliche Vorteile für Gesundheit, Lebensqualität und den Geldbeutel bringen kann.

An mehreren Tagen sind von 14.00 – 18.30 Uhr Experten der Verbraucherzentrale vor Ort und informieren individuell zu Themen wie "Klimaschutz schmeckt" (9.8.), "Recyclingpapier und Label-Dschungel" (27.8. und 1.9.) und "Sprit sparen" (16.8.).

Im Klimacafé kann man sich am 23.8. ab 16.30 Uhr bei Kaffee und Kuchen darüber austauschen, wie man schon bei der Ernährung etwas für das Klima tun kann. Außerdem sind verschiedene Veranstaltungen für Kindergruppen im Angebot.

Wer sich weiter informieren möchte, kann den umfangreichen Medienbestand der Bibliothek nutzen. Eine Medienliste mit aktuellen Titeln zu Themen wie Klimawandel, Klimaschutz im Alltag und Energie sparen liegt in der Ausstellung aus und steht unter <http://www.berlin.de/citybibliothek.de> im Internet.

Anmeldung und weitere Informationen unter:
<http://www.berlin.verbraucherfuersklima.de>

Katrin Rosemann, Stadtbibliothek Mitte



Miniausstellung: Klimaschutz schmeckt

Ein Eye-Catcher am Kottbusser-Tor!

Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße schließt im Sommer wegen Umbaumaßnahmen

In der Zeit vom 28. Juni bis 12. September 2010 bleibt die Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße geschlossen. In dieser Zeit erfolgt der Umbau zur Interkulturellen Familienbibliothek.

Die geplante neue Industrieglas-Fassade zur Straßenseite entspricht modernsten energiesparenden Vorgaben und wird darüber hinaus die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich ziehen, neugierig machen und zum Besuch der Bibliothek anregen.

Durch innenarchitektonische Maßnahmen wird die Bibliotheksfläche durch Einbeziehung und Ausbau einer Hofdurchfahrt bedarfsgerecht vergrößert. Darüber hinaus erhält die Bibliothek eine ansprechende, kundenorientierte Innenausstattung und ein zeitgemäßes Farb- und Orientierungssystem.

Ermöglicht wird dieses Bauprojekt durch Bundes- und Landesmittel aus dem Konjunkturpaket II und EFRE-Mitteln aus dem Programm "Bibliothek im Stadtteil". Informationen über die Baumaßnahmen unter <http://www.citybibliothek.berlin.de>

Andrea Ruhnow-Braun, Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg

Wie interkulturell ist meine Bibliothek?

Unter dieser Fragestellung stand im Jahr 2009 ein Projekt der Stadtbibliothek Friedrichshain-Keuzberg, dessen Ergebnisse im Frühjahr 2010 vorgestellt wurden. Das Projekt finanzierte der Beauftragte des Berliner Senats für Migration und Integration.

Gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft FEDERAS gingen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbibliothek der Frage nach, wie Bibliotheken zur Integration von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund beitragen können oder wie sich die eigene Bibliothek verstärkt interkulturell öffnen kann.

Auch wenn die Anzahl der Kundinnen und Kunden mit Migrationshintergrund und die Angebote der Stadtbibliothek für diese Zielgruppe seit vielen Jahren umfangreich sind, bestanden vor Projektbeginn Unsicherheiten und Fragen zu der Qualität und zu den Inhalten der eigenen Arbeit.

Durch die Projektarbeit gelang es, die Arbeitsabläufe und die Organisation der Stadtbibliothek verstärkt auf das Thema auszurichten, die interkulturelle Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und die Dienstleistungen für Migrantinnen und Migranten zu verbessern.

Mehr Informationen finden Sie unter www.berlin.de/citybibliothek/kulturenbeutel/ziele.html

Susanne Metz, Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg



www.voebb.de

Wir bringen Medien in Bewegung

Mit kritischer Sympathie

Kunden der Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg sagen ihre Meinung

Im Winter 2010 wurden zum dritten Mal (nach 2001 und 2004) in den Bibliotheken Friedrichshain-Kreuzbergs jugendliche und erwachsene Kunden ab 15 Jahren interviewt. Ziel war, mehr über die Benutzerinnen und Benutzer, über ihre Bedürfnisse und Erwartungen, ihr Nutzungsverhalten, ihre Interessenschwerpunkte und ihre Zufriedenheit mit den Angeboten und Serviceleistungen ihrer Stadtbibliothek zu erfahren.

Die Mehrheit der Befragten kommt nach wie vor in die Bibliotheken, um Bücher und andere Medien auszuleihen. Allerdings stieg die Zahl der Nutzer, die sich häufig oder gar täglich für längere Zeit in ihrer Bibliothek aufhalten, an. Das stellt natürlich hohe Anforderungen an die Aufenthaltsqualität der Bibliotheken, die noch nicht überall optimal zu nennen ist.

Lesen als Freizeitbeschäftigung steht weiterhin hoch im Kurs, jedoch nimmt das Interesse an Hörbüchern, CDs und DVDs deutlich zu (von 18% auf 25% gestiegen).

Auch die Angebote des Verbundes der Öffentlichen Bibliotheken im Internet werden von signifikant mehr Kunden genutzt als bei der letzten Befragung. 82% der Befragten nutzen das Internetangebot – eine Steigerung um 50%.

Nach wie vor sucht die große Mehrzahl der Befragten „ihre“ Bibliothek auf, weil sie leicht erreichbar ist. An zweiter Stelle steht das gute Medienangebot.

Die überwiegende Mehrheit der Interviewten fühlt sich in den Bibliotheken wohl, wobei als Gründe die Atmosphäre und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genannt werden. Den Medien-

bestand bewerteten die Befragten durchschnittlich mit 2,34 (auf einer Skala von 1 – 6).

Die Bibliotheksnutzer sind in ihrer Mehrheit jung (unter 40 Jahren) und weiblich. Im bezirklichen Durchschnitt haben rund 15% der Befragten einen Migrationshintergrund, in den Kreuzberger Bibliotheken liegt dieser Wert deutlich höher. 34% aller Befragten sind Schüler, Studenten oder Auszubildende – was den hohen Stellenwert von Bibliotheken in der Bildungsinfrastruktur unterstreicht.

Die Wünsche, die von den Interviewten geäußert wurden, können nicht erstaunen:

mehr und aktuellere Medien, verlängerte Öffnungszeiten, gemütlichere Ausstattung, mehr Aufenthaltsqualität z.B. auch durch Getränkeautomaten oder Lese-Cafés.

Die Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg sieht das erfreulich positive Ergebnis ihres dritten Kundenmonitors als Auftrag, ihren konsequent kundenorientierten Kurs weiter zu verfolgen und trotz knapper finanzieller Ressourcen verstärkt an der Verbesserung von Medienangebot, Service und Aufenthaltsqualität zu arbeiten.

Die Eröffnung der neuen Bezirkszentralbibliothek in der Frankfurter Allee 14a und die Wiedereröffnung der umgestalteten Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße im Herbst 2010 werden die ersten großen Schritte auf diesem Weg sein.

Susanne Metz, Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg

2 für 1 – Lesen lohnt sich

Eine Kooperation der Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg mit dem Jüdischen Museum Berlin

Seit März 2010 kooperieren die beiden benachbarten Kultureinrichtungen. Gewinner dieser Kooperation sind die Kunden und Kundinnen der Stadtbibliothek. Bei Vorlage ihrer Ausleihquittung erhielten sie vom 25. März bis zum 27. Juni 2010 zwei Eintrittskarten zum Preis von einer.

Darüber hinaus stellt das Museum viele interessante Informationen zur Verfügung und schenkt der Bibliothek Ausstellungskataloge.

Andrea Ruhnow-Braun, Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg

Rollen auf Reisen

Ungewöhnliches Projekt zwischen Berlin-Mitte und Bayern

Ein wichtiger Teil in der Zusammenarbeit mit Kitas und Grundschulen ist für die Philipp-Schaeffer-Bibliothek die öffentliche Präsentation von Lernergebnissen der Kinder. So zeigte die Bibliothek im Februar Arbeiten aus der Katholische Schule St. Franziskus in Tempelhof-Schöneberg. Die Kinder hatten leere Chipsdosen mit Berliner Logos, Fotos oder Sprüchen gestaltet und im Inneren der Dosen meterlange Papierrollen versteckt. Auf diesen Rollen war Wissenswertes, Typisches, Witziges, Tragisches und architektonisch Interessantes über Berlin zu lesen.

Die während des Deutschunterrichtes entstandenen „Berlin-Rollen“ weckten das Interesse von Kindern und Erwachsenen. Auch ein Lehrer aus Plattling, der die Bibliothek besuchte, war von dem ungewöhnlichen Arbeitsergebnissen gefesselt. Der Plan war in wenigen Minuten geschmiedet: Ein großes Paket ging auf Reisen in die bayrische Kleinstadt, zu einer 5. Klasse, die im Juli eine Klassenfahrt nach Berlin machen wird. Dort angekommen, lernten die Plattlinger Kinder die Bundeshauptstadt, durch Augen der Berliner Kinder gesehen, kennen. Ei-

nen Monat später kam ein noch größeres Paket in die Philipp-Schaeffer-Bibliothek zurück, denn die Kinder aus Plattling hatten nun „Bayern-Rollen“ angefertigt.

Innerhalb einer Autorenlesung mit Sylvia Krupicka, gefördert vom Berliner Autorenlesefonds, wird die Klasse aus Berlin ihre Rollen zurückbekommen. Die Kinder werden über den Inhalt des Paketes nicht schlecht staunen.

Regina Schumacher,
Berlin-Mitte



Rollen auf Reisen

99 Verlage zu Gast bei „HörGut Berlin-Mitte“



HörGut Berlin-Mitte 2010

Vom 12.4. - 5.6.2010 fand in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek die Hörbuch-Präsentation „HörGut Berlin-Mitte“ statt. 99 Verlag nutzten die Möglichkeit, in der Brunnenstraße ihre Novitäten auszustellen und ermöglichten den Besuchern damit einen umfassenden Überblick über den vielfältigen Hörbuchmarkt.

In drei Veranstaltungen wurde diese Vielfalt auch hörbar. Mit „Dr. Mabuse. Der Spieler“ stellte der Verlag MEDIA Net-Edition einen historischen Stoff zur Diskussion, der Vorlage für den gleichnamigen Filmklassiker von Fritz Lang war. Großes Interesse fand Maria Schrader, Preisträgerin des Deutscher Hörbuchpreis 2010, die aus „Geschichten einer Ehe“ von Andrew Sean Greer (Random House) las. Äußerst amüsant waren die lebensnahen Ausführungen von Isabell Garcia, Autorin und Sprecherin des viel beachteten Sach-Hörbuchs „Ich rede.“ (Verlag Sesselbooks) zum Thema Kommunikationsfallen.

Durch die jahreslange intensive Zusammenarbeit der Stadtbibliothek Berlin-Mitte mit Verlagen hat sich die Bibliothek zur ersten Adresse in Sachen Hörbuch in Berlin entwickelt. Aktuell verfügt sie über einen Bestand von 24.000 Hörbüchern.

Katrin Rosemann, Stadtbibliothek Berlin-Mitte



HörGut Berlin-Mitte 2010, Maria Schrader

Spendenaufruf

Die Fahrradständer vor der Bruno-Lösche-Bibliothek in der Perleberger Straße sind so, dass man sein Fahrrad dort lieber nicht abstellt, wenn einem seine Felgen lieb sind.

Angeregt von einem Bibliotheksnutzer plant deshalb der Förderverein Stadtbibliothek Mitte e.V. hier die beliebten „Kreuzberger Bügel“ zu installieren. Das sind Fahrradabstellanlagen, an denen Fahrräder sicher und komfortabel anzuschließen sind. Platz wäre insgesamt für acht Bügel. Vier sollen auf der Fläche der jetzigen Fahrradständer und jeweils zwei sollen am Straßenrand rechts und links des Baumes aufgestellt werden. Abgestimmt wurden die Standorte mit der Bezirksgruppe des Fahrradclubs ADFC. Die Genehmigung des Straßen- und Grünflächenamts ist beantragt. Ein Kreuzberger Bügel wurde bereits gespendet.

Wer sich beteiligen möchte, spendet bitte auf das Konto des Fördervereins Stadtbibliothek Mitte e.V.:

Kto.-Nr. 525 628 101, bei der Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

Verwendungszweck: Fahrradbügel

Eine Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden.

Susanne Torka

IMPRESSUM

Amt für Weiterbildung und Kultur
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin

Redaktion: Stefan Rogge
Tel.: 9018 3 3424
stefan.rogge@ba-mitte.verwalt-berlin.de

Ditmar Sorrer
Tel.: 9018 2 4416
ditmar.sorrer@ba-mitte.verwalt-berlin.de

newsletter@stb-mitte.de

Zentraler Service:
Mo.-Fr. 11.00-19.30 Uhr
Sa. 10.00-14.00 Uhr

Telefon: 9018 2 4411
Fax: 9018 2 4437

service@stb-mitte.de
www.citybibliothek.berlin.de

Newsletter bestellen/abbestellen unter:
www.berlin.de/citybibliothek/newsletter/

Bibliotheken in Mitte

• Philipp-Schaeffer-Bibliothek
Brunnenstr. 181, 10119 Berlin
Mo.-Fr. 10.00 - 19.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

• Bibliothek am Luisenbad
Travemünder Str. 2, 13357 Berlin
Mo.-Fr. 10.00 - 19.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

• Bruno-Lösche-Bibliothek
Perleberger Str. 33, 10559 Berlin
Mo.-Fr. 11.00 - 19.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

• Hansabibliothek
Altonaer Str. 15, 10557 Berlin
Mo., Fr. 13.00 - 19.30 Uhr
Di., Mi., Do. 12.00 - 18.00 Uhr

• @hugo Jugendmedienetage
Swinemünder 80, 13355 Berlin
Mo., Fr. 13.00 - 19.30 Uhr
Di., Mi., Do. 12.00 - 18.00 Uhr

• Schiller-Bibliothek
(im Rathaus Wedding)
Müllerstr. 147, 13353 Berlin
Mo., Fr. 13.00 - 19.30 Uhr
Di., Mi., Do. 12.00 - 18.00 Uhr

• Bibliothek Tiergarten Süd
Lützowstr. 27, 10785 Berlin
Mo., Di., Do., Fr. 13.00 - 18.00 Uhr

• Kurt-Tucholsky-Bibliothek
Rostocker Str. 32b, 10553 Berlin
Mo.-Do. 13.00 - 18.00 Uhr

• Fahrbibliothek
Tel. : 9018 4 5445
Fax : 9018 4 5612

Bibliotheken in Friedrichshain-Kreuzberg

• Bezirkszentralbibliothek Grünberger Straße
Grünberger Str. 54, 10245 Berlin
Mo.-Do. 11.00 - 19.00 Uhr
Fr. 11.00 - 17.00 Uhr
Sa. 11.00 - 16.00 Uhr

• Familienbibliothek Glogauer Straße
Else-Ury-Familienbibliothek
Glogauerstr. 13, 10999 Berlin
Mo. 13.00 - 18.00 Uhr
Di. 13.00 - 17.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 13.00 - 18.00 Uhr
Fr. 13.00 - 17.00 Uhr

• Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße
Wilhelm-Liebknecht-Bibliothek
Adalbertstr. 2, 10999 Berlin
Mo.-Do. 12.00 - 19.00 Uhr
Fr. 12.00 - 17.00 Uhr

• Stadtteilbibliothek Dudenstraße
Friedrich-von-Raumer-Bibliothek
Dudenstr. 18-20, 10965 Berlin
Mo. 13.00 - 19.00 Uhr
Di. 13.00 - 19.00 Uhr
Mi. 11.00 - 17.00 Uhr
Do. 13.00 - 19.00 Uhr
Fr. 13.00 - 17.00 Uhr

• Stadtteilbibliothek Oranienstraße
Bona-Peiser-Bibliothek
Oranienstraße 72, 10969 Berlin
Mo. 13.00 - 19.00 Uhr
Di. 13.00 - 19.00 Uhr
Do 13.00 - 19.00 Uhr
Fr. 13.00 - 17.00 Uhr